

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtwiesenmosaik östlich Wüstenfelde						X								0 4 0 8 - 1 2 3 - 4 0 1 2							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
glaziale Abflusssrinne - vermoorte Niederung/Grundmoräne																					
Naturraum Lehmplatten südlich der Peene														Luftbild-Nr.							
2 0 1														Film-Nr.				Bild-Nr.			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				0 5 4 5					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												Länge in m				5 5 5 5					
07638												min. Breite in m									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						max. Breite in m									
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP		FND		NP		FiB									
						NSG		LSG		BR		FFH-Geb.									
						ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat									
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode									
Code		G F R		G F D																	
%		8 5		1 5																	
Vegetationseinheiten																					
Rispengras-Sumpfseggen-Feuchtwiese, Rispengras-Schlankseggen-Feuchtwiese, Rispengras-Wiese																					
Habitats + Strukturen																					
D H F																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Zur vermoorten Niederung, die der "Kuckucksgraben" in Richtung Peene durchquert, gehört dieses Feuchtwiesenmosaik, das sich südlich des Fließgewässers befindet. Auf den feuchten - sehr feuchten eutrophen vererdeten Torfen prägen zwei Feuchtwiesenaspekte das Bild: eine Rispengras-Sumpfseggen-Feuchtwiese und eine Rispengras-Schlankseggen-Feuchtwiese. Beide sind reich an Spitzmoos. Entwässerte Bereiche werden von einer Rispengras-Wiese eingenommen. Letztere begrenzt außerdem großflächig den der Weidenutzung unterliegenden Biotop.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse												
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen												
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung												
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge												
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm												
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter												
typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W G																					
keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 8 - 1 2 3 - 4 0 1 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				k frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
g Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex acutiformis		Poa pratensis	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Calliergonella cuspidata	Carex gracilis	Ranunculus repens	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex disticha	Carex hirta	Deschampsia cespitosa	Juncus articulatus
Juncus effusus	<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Poa trivialis	Rumex acetosa
Taraxacum officinale			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 25.03.2003
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart	Foto: 1 Folgeseiten: 0